

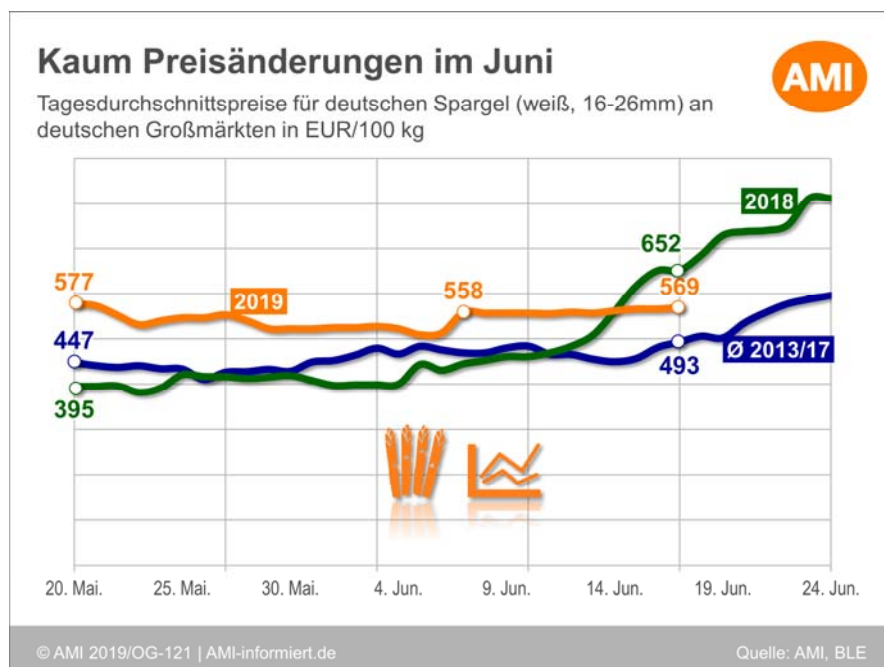
Deutschland | Spargel | Angebot

Das verfügbare Angebot wird immer kleiner. Durch die hohen Temperaturen in den vergangenen Tagen haben die Qualitäten gelitten, zumal die Dammstrukturen oft nicht mehr optimal waren. Dadurch hat sich der Anteil an 1er Sortierungen im gesamten Aufkommen weiter reduziert, und es gibt einen hohen Anteil an 2er Sortierungen. Auf einigen Flächen hat Trockenheit diese Entwicklung beschleunigt. Vor diesem Hintergrund wurde die Ernte auf weiteren Flächen eingestellt. Insgesamt dürften maximal noch 10-15 % der gesamten Ertragsfläche in der Ernte sein. Die angekündigten Niederschläge und Gewitter in dieser Woche werden ausschlaggebend dafür sein, weitere Flächen aus der Ernte zu nehmen, um so die Folien noch vor den Niederschlägen und damit trocken von den Flächen zu bekommen. Mit dem Wochenende sollten die verbliebenen Mengen dann idealer Weise verkauft sein, da für die 26. Woche nur noch mit einer sehr begrenzten Nachfrage zu rechnen ist.

Deutschland | Spargel | Nachfrage

Zum Start in die 25. Woche fällt die Nachfrage verhalten aus. Aufgrund der hohen Temperaturen stehen bei den Verbrauchern andere Produkte im Vordergrund. Auch die Gastronomie wendet sich inzwischen verstärkt anderen Produkten wie z.B. Pfifferlingen zu. Echte Angebotsaktionen im LEH laufen kaum noch, insofern ist auch an dieser Stelle der Bedarf nicht mehr so groß wie noch in den Wochen zuvor. Im Standardsortiment des LEH ist Spargel aber auch in der 25. Woche noch vertreten. Im Wochenverlauf ist durchaus noch mit einer gewissen Nachfrage im Saisonendspurt zu rechnen, vor allem wenn die Temperaturen wie angekündigt ab Donnerstag sinken. In der vergangenen Woche war die Nachfrage als saisonüblich einzustufen. Der Anteil der Haushalte, die Spargel kaufen, lag bei gut 8 % und damit auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

Deutschland | Spargel | Preis



Aus preislicher Sicht haben sich zuletzt kaum Änderungen ergeben. In Einzelbereichen konnten die Erzeugerpreise leicht angehoben werden, im Schwerpunkt blieben die Preise bei Abgabe an den LEH aber unverändert auf dem Niveau der Vorwoche. Auch an den Großmärkten zeigt sich nur wenig Preisdynamik. Selbst bei den knapper werdenden 1er Sortierungen lassen sich aufgrund der nachlassenden Nachfrage kaum höhere Preise realisieren. Der Preisanstieg, der im vergangenen Jahr zu dieser Zeit zu verzeichnen war, blieb bislang aus. Allerdings liegen die durchschnittlichen Großhandelsabgabepreise weiterhin über dem langjährigen Mittelwert. In der

landwirtschaftlichen Direktvermarktung an den Endverbraucher liegen die Preise in der 25. Woche im Schwerpunkt bei 9,90 EUR/kg für die erste Sortierung. Auch hier wird kurz vor Saisonende an den Preisen meist nichts mehr geändert.